



institut für bildung und beratung miesbach

praxisnah. innovativ. nachhaltig.

„Fachkraft für Traumapädagogik in Kindertageseinrichtungen“

Weiterbildung für die pädagogische Arbeit in der Kita
für Kinder mit traumatischen Erfahrungen

„Fachkraft für Traumapädagogik in Kindertageseinrichtungen“ (IBB)
Weiterbildung für die pädagogische Arbeit für Kinder mit traumatischen Erfahrungen
12.10.2026 – 11.05.2027
Zeitraum (6 Module à 2 Tage)

Die in der Ausschreibung des letzten Kurses angegebenen Termine sind nicht mehr aktuell, die Weiterbildung wird neu terminiert. Die Inhalte der Weiterbildung bleiben erhalten.

Beschreibung

Im Berufsalltag einer Kindertageseinrichtung begegnen Pädagog*innen immer wieder Kindern, die bereits in jungen Jahren starken psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt waren/sind. Die Kinder bedürfen einer besonderen fachkundigen Unterstützung und pädagogischen Begleitung, weil sie häufig an die Grenzen ihrer Verarbeitungsmöglichkeiten stoßen und in ihrer Wahrnehmung in der traumatischen Situation festhängen.

2

Die Ursachen hierfür können vielfältig sein:

- Verlust von Bezugspersonen
- Schwierige Familienstrukturen und Verhältnisse
- Frühe Bindungs- und Entwicklungsverletzungen
- Physische und psychische Gewalterfahrungen
- Missbrauch
- körperliche Verwahrlosung
- Krieger- und Fluchterlebnisse

Traumatische Erlebnisse im Kindesalter können starke Auswirkungen auf das gesamte spätere Leben haben. Diese Folgen finden sich im Fühlen, Denken, Handeln und der Beziehungsgestaltung der Betroffenen.

Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung stärkt Fachkräfte durch die Vermittlung von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurobiologie, Bindungsforschung und der Psychotraumatologie. Sie eröffnet Aspekte traumasensibler Arbeit und praxisnaher Strategien für die Begleitung und die alltägliche Arbeit traumatisierten Kindern.

Die traumapädagogische Ausrichtung liefert ihnen:

Handlungsfähigkeit

Durch die Vermittlung und Einübung praxisnaher Methoden erweitern sich Ihre Handlungsspielräume, sodass Sie dem Thema Trauma professionell und handlungsorientiert begegnen können.

Kompetenz

Die Vermittlung von neuesten Erkenntnissen aus unterschiedlichen Fachbereichen ermöglicht Ihnen ein tieferes Verständnis von Belastungsreaktionen und somit ein kompetentes Handeln, da sie traumabedingtes Verhalten erkennen und begleiten können.

Entlastung

Durch das Erkennen der Anzeichen von Sekundärtraumatisierung werden Möglichkeiten zur Entlastung und zur Selbstfürsorge eröffnet.

Zielgruppe

Pädagoginnen und Pädagogen in der Kindertagesbetreuung

Teilnahmevoraussetzungen:

- Pädagogische/sozialpädagogische Ausbildung oder vergleichbare Ausbildung
- mindestens zwei- bis dreijährige Berufserfahrung
- hohe Bereitschaft zur Selbsterfahrung bzw. Selbstreflektion
- aktuelle berufliche Tätigkeit in einer Kindertageseinrichtung (Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort, Kinderhaus)

Grundlage der Weiterbildung

Angelehnt an die DeGPT-Standards im Bereich „Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung“ wird in dieser Weiterbildung das grundlegende Wissen im Bereich Traumapädagogik, Neurobiologie und aktueller Bindungstheorie vermittelt, um Kinder mit traumatischen Erfahrungen kompetent zu begleiten.

Zertifikat „Fachkraft für Traumapädagogik in Kindertageseinrichtungen“

Mit erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung wird das Zertifikat

„Fachkraft für Traumapädagogik in Kindertageseinrichtungen“ (IBB)

erworben.

Wir bitten um Beachtung:

Die Weiterbildung qualifiziert pädagogisches Personal (§ 16 AVBayKiBiG) für die traumasensible Begleitung von Kindern. Sie stellt keine Qualifizierungsmaßnahme zur Pädagogischen Fachkraft im Sinne von § 16 Abs. 2 AVBayKiBiG dar.

Kriterien für den erfolgreichen Abschluss:

- Teilnahme und aktive Mitwirkung an allen Modulen
- Teilnahme und Mitwirkung an den Lerngruppentreffen
- 1 Fallbericht (3-4 Seiten)
oder
- Eigene Entwicklungsdokumentation während der Weiterbildung (Portfolio, Festhalten markanter Entwicklungsschritte, Erfolgsmomente, mit Reflexion)
- Präsentation der eigenen Entwicklung und des professionellen Selbstverständnisses als Traumapädagogin/Traumapädagoge im Abschlusskolloquium

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Teilnehmer*innen begrenzt.

Kosten

Die Kosten für die Weiterbildung betragen 1.235,00 €

Ratenzahlung möglich (Zahlbar in 10 zinsfreien Raten à 123,50 €.)

Veranstaltungsort

Die Weiterbildung findet online auf der Plattform Zoom statt (Hinweise s.S. 14)

Anmeldung

Mit dem Anmeldeformular in dieser Ausschreibung (s. S. 14) oder gerne auch online über unsere Website.

Anmeldeschluss:

Anmeldungen werden bis zum **30.09.2026** bzw. bei noch freien Plätzen **bis einen Tag** vor Seminarbeginn schriftlich (auch online möglich) entgegengenommen.

Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung besteht aus 6 Modulen à 2 Tagen.

Modulübersicht

Modul	Thema	Termin
Modul 1	Einführung in die Traumapädagogik	12.-13.10.2026
Modul 2	Bindung/Trauma/Resilienz	23.-24.11.2026
Modul 3	Stabilisierung und Ressourcen	11.-12.01.2027
Modul 4	Supervision und Fachkraftebene	22.-23.02.2027
Modul 5	Vertiefungsmodul	15.-16.03.2027
Modul 6	Abschlussmodul	10.-11.05.2027

7

Seminarzeiten:

09:00 – 17:00 Uhr (1 h Mittagspause, Kaffeepause am Vormittag und am Nachmittag)

Umfang der Weiterbildung:

114 UE in den Modulen

20 UE Peergroup Selbstorganisation (beispielsweise 4 Treffen mit jeweils 5 UE)

15 UE Selbststudium und Selbstreflexion

20 UE Fallberichte/Abschlussportfolio

25 UE Praxistransfer

Die Inhalte der Weiterbildung

Modul 1

Einführung in die Traumapädagogik

12.-13.10.2026

- Einführung in die Traumapädagogik
- Psychotraumatologie: Geschichte und Grundlagen
- Grundlagen der Neurobiologie
- Die traumatische Zange

Modul 2

Bindung/Trauma/Resilienz

23.-24.11.2026

- Bindungstheorie
- Bindungsstörungen
- Generationsübergreifende Traumata
- Systemische Elternarbeit
- Resilienz: Theorie und Förderung

Modul 3

Stabilisierung und Ressourcen

11.-12.01.2027

- Ressourcenorientierung: Hin zur Selbstwirksamkeit
- Stabilisierungsübungen
- Imaginationsübungen

Modul 4

Supervision und Fachkraftebene

22.-23.02.2027

- Supervision eigener Fälle (systemische Skulpturarbeit, Lebensfluss, Genogramm, Reflecting team)
- Sekundärtraumatisierung
- Traumapädagogik auf Mitarbeiter*innenebene

Modul 5
Vertiefungsmodul

15.-16.03.2027

- Validierende Gesprächsführung
- Anteile-Arbeit
- Supervision eigener Fälle (systemische Skulpturarbeit, Lebensfluss, Genogramm, Reflecting Team)

Modul 6
Abschlussmodul

10.-11.05.2027

- Präsentation der eigenen Entwicklung als Traumapädagogin/Traumapädagoge
- Weiteres: s. „Kriterien für den erfolgreichen Abschluss“ auf S. 5

Methodik

- Vorträge, PowerPoint
- Live-Sitzungen
- Klein- und Großgruppenarbeiten
- Übungen zu den Themen: Selbstregulation in der Gruppe, Selbstfürsorge
- Imaginationsübungen, Stress-Coping-Strategien
- Fallsupervisionen anhand systemisch traumapädagogischer Methoden (Ego-State-Arbeit, Lebensfluss, Genogramm, Reflecting Team)

Kleingruppen (Peergruppen)

Lern- oder Kleingruppen dienen der selbstverantworteten Vertiefung und Einübung des Gelernten. Innerhalb von Kleingruppen (5-6 Personen), die sich regelmäßig treffen, erarbeiten die Teilnehmer*innen Literatur, vertiefen die Übungen aus den Seminaren und besprechen Fälle aus ihrer Arbeit. Die inhaltliche Gestaltung und Schwerpunktsetzung erfolgt in den Gruppen je nach den Lernbedarfen der Gruppenmitglieder. Die Kleingruppen arbeiten selbstorganisiert.

Vertraulichkeit

Grundlage für erfolgreiche Lernprozesse ist Offenheit in der Zusammenarbeit der Gruppe. Dies setzt die Sicherheit voraus, dass Informationen über Personen, Prozesse und Institutionen nicht über den Rahmen der Gruppe hinausgetragen werden. Die Teilnehmer verpflichten sich dazu, diese Vertraulichkeit einzuhalten und alle Informationen über andere Teilnehmer*innen der Weiterbildung weder im dienstlichen noch im privaten Rahmen weiterzugeben.

Abschluss

Mit dem erfolgreichen Abschluss wird das Zertifikat „**Fachkraft für Traumapädagogik**“ (IBB) erworben.

Rücktrittsregelung

Ein Rücktritt ist jederzeit möglich und muss schriftlich erfolgen.

Eine Stornierung bis zum 15.08.2026 ist kostenfrei.

Folgende Kosten fallen bei einem Rücktritt nach dem 15.08.2026 an:

Rücktritt bis zum 15.09.2026	50% der Seminarkosten
Rücktritt bis zum 05.10.2026	75% der Seminarkosten
Rücktritt nach dem 05.10.2026	100% der Seminarkosten

Einzelfallentscheidungen sind grundsätzlich möglich.

Referentin der Weiterbildung:

Unsere bisherige Dozentin muss aus familiären Gründen ihre Dozentinentätigkeit aufgeben, was wir außerordentlich bedauern.

Wir konnten bereits eine neue Dozentin mit Expertise zum Thema Trauma und langjähriger Erfahrung in der Erwachsenenbildung gewinnen, das neue Konzept der Weiterbildung wird in Kürze veröffentlicht.

Gesamtverantwortliche für die Weiterbildung und das Zertifikat:

Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Helga Böhme-Konrad, Institutsleitung IBB Miesbach

Kontakt:

IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH
Helga Böhme-Konrad
Josef-Lantenhammer-Platz 1
83734 Hausham

www.ibb-miesbach.com
info@ibb-miesbach.com
helga.boehme-konrad@ibb-miesbach.com

Tel.: 08026-3872093 (Institutsleitung)
Tel.: 08026-9290896 (Verwaltung)
Fax: 08026-3871075